

Retter an der Decke

Neugeborene Pressather bekommen Rauchmelder

Pressath. (xs) Rauchmelder retten Leben. Aus diesem Grund gab es beim Willkommensempfang der Stadt neben 100 Euro „Willkommensgeld“ für jeden neuen Erdenbürger je einen Rauchmelder, die Stadtrat Hans Forster zur Verfügung gestellt hatte.

Ralf Schupfner von der Feuerwehr Pressath führte aus, dass jedes Jahr rund 800 Menschen (darunter 200 Kinder), bei Bränden durch den entstehenden Rauch sterben. Nachdem die meisten Brände zwischen 22 Uhr und 6 Uhr ausbrechen und Rauch keinen Lärm verursacht, werden die Opfer meist im Schlaf überrascht. Besonders tückisch sei, dass durch

den Rauch die Personen bewusstlos werden und der Tod dann in kurzer Zeit eintritt. Mit einem Rauchmelder in den jeweiligen Räumen lässt sich dieses Risiko minimieren. Die Verantwortlichen der Feuerwehren boten an, auf Wunsch auch nach Hause zu kommen, um bei der Standortauswahl zu helfen und die Montage zu erklären.

Im Anschluss an die Erörterungen übergaben Ralf Schupfner und Andreas Kneidl (Feuerwehr Pressath), Albert Panzer (Feuerwehr Riggau), Konrad Helgert und Hermann Lorenz (Feuerwehr Dießfurt) sowie Jürgen Ficker (Feuerwehr Troschelhammer) die Rauchmelder an die Eltern.



Vielleicht noch sinnvoller als die hundert Euro zur Begrüßung waren beim Willkommensempfang die geschenkten Rauchmelder. Denn die können im Ernstfall die Leben der kleinen Pressather retten. Bild: xs